

„MEPHISTO“

Die Schlussszene in Klaus Manns Roman und in István Szabós Spielfilm im Vergleich

1. Vergleichen Sie das Romanende mit dem Filmende (Dialog zwischen Kommunist und Höfgen versus „Scheinwerfer-Szene“ im Berliner Olympia-Stadion)! Gehen Sie dabei auf inhaltliche und filmgestalterische Unterschiede ein!

2. Interpretieren Sie in Stichpunkten die Schlussszene des Romans und des Spielfilms! Stellen Sie die einzelnen Aspekte in einer Tabelle dar!

ROMANENDE	FILMENDE
-	-
-	-
-	-
-	-
-	-
-	-

-	-
-	-
-	-
-	-

3. Was könnte den Regisseur eventuell bewogen haben, ein alternatives Ende zu kreieren?

4. Beurteilen Sie, ob – im Gesamtkonzept des Spielfilms – das neu gestaltete Ende der Geschichte besser funktioniert als eine mögliche werkgetreue Umsetzung! Bitte begründen Sie Ihre Ansicht!

**Filmische Gestaltungsmittel, Handlungsverlauf
und Figurencharakteristik in István Szabós „Mephisto“**

1. Sichten Sie aufmerksam den Spielfilm „Mephisto“ und machen Sie sich währenddessen Notizen: Tragen Sie signifikante Gestaltungsmittel des Films in die Tabelle ein! Notieren Sie u. a. Stichpunkte zu: Kameraarbeit, Bildgestaltung, Schnitt, Ton/Filmmusik/Sprache, Ausstattung, Licht und Darstellerleistung!

Kameraarbeit	
Bildgestaltung	
Ausstattung	
Schnitt/Montage	
Ton/Filmmusik/ Sprache	
Lichtgestaltung	
Schauspieler	

2. Viele Hollywoodfilme folgen einem ähnlichen erzählerischen Grundmuster, das auch viele europäische Filmmacher (modifiziert) verwenden. Nach diesem Schema hat ein Spielfilm zwei zentrale Wendepunkte (WP) und einen Höhepunkt (HP; vgl. dazu Syd Field: Das Drehbuch). An einem Wendepunkt nimmt das Geschehen einen anderen Verlauf als bisher: z.B. kann sich der Protagonist in einer völlig neuen Konfliktsituation befinden. Zur Konfliktlösung bedarf es weiterer Handlungsschritte.

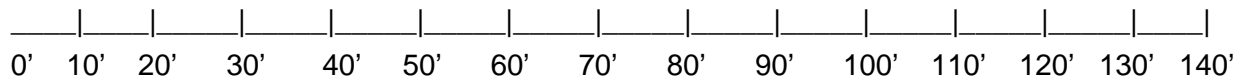
Nach diesem idealtypischen Schema liegt bei einem 120-minütigen Spielfilm der 1. Wendepunkt bei ca. Minute 30 und der 2. Wendepunkt ungefähr bei Minute 90. In der Filmmitte, also um die 60. Minute, ist der Höhepunkt angesiedelt. Daneben verfügt ein Spielfilm über eine Reihe kleinerer Wendepunkte im Handlungsverlauf.

Aufgabe:

Beschreiben Sie – angelehnt an das beschriebene Schema – den dramaturgischen Aufbau von „Mephisto“! Stellen Sie dazu das Geschehen in einer Handlungsverlaufskurve dar:

a) Bestimmen Sie die beiden zentralen Wendepunkte und den Höhepunkt des Spielfilms und zeichnen Sie weitere Momente der Spannungssteigerung sowie des -abfalls in einer aufsteigenden bzw. abfallenden Kurve ein!

Spannung



b) Fassen Sie den Inhalt der beiden zentralen Wendepunkte und des Höhepunkts stichpunktartig zusammen!

1. Wendepunkt:

2. Wendepunkt:

Höhepunkt:

Hinweise zu den Arbeitsblättern

„Filmische Gestaltungsmittel, Handlungsverlauf und Figurencharakteristik in István Szabós ‚Mephisto‘“

Zu 1)

Zu grundlegenden Begriffen der Filmanalyse siehe u.a. www.bender-verlag.de/lexikon oder auf dem Berliner Bildungsserver unter www.bebis.de/themen/lernfelder/filmerziehung (Bereich „Lernperspektive in Kino und Schule“: „Material“; beachten Sie auch den Link „Literaturhinweise“: „Kommentierte Literaturliste“)

Zu 2)

Nach zirka 35 Minuten erfolgt der 1. Wendepunkt: Höfgen erhält eine Anstellung an einem Berliner Theater. Sein Leben (und sein beruflicher Werdegang) verändert sich sehr, nachdem er das Hamburger „Provinztheater“ verlassen hat. Er fängt als Unbekannter neu an, muss sich „hocharbeiten“.

Der Höhepunkt des Spielfilms ist der sog. Pakt mit den Teufel (ca. Minute 83): Der Ministerpräsident empfängt Höfgen nach der umjubelten „Faust“-Aufführung in seiner Loge. Höfgens Strategie geht (scheinbar) auf, er hat einen bedeutenden Meilenstein in seiner Karriere-Planung erreicht und einen wichtigen Gönner gewonnen.

Der 2. Wendepunkt liegt bei ca. Minute 122: Hendrik Höfgen bittet den Ministerpräsidenten erneut um Unterstützung für seinen Freund Otto Ulrichs. Dieser weist ihn jedoch schroff zurück und macht ihm deutlich, dass er u.a. über Leben oder Tod von Höfgen entscheiden kann. Höfgen muss erkennen, dass er nur eine Art Marionette ist und über eine enorm beschränkte Entscheidungsfreiheit verfügt (dies wird besonders in der Schlusszene des Films deutlich).

